



Klimawandel und Kinderehen in Äthiopien und Bangladesch

Christine Weber

efas (*economy, feminism & science*) Jahrestagung 03.12.2021



UNIVERSITY OF AMSTERDAM
Economics & Business



Motivation I

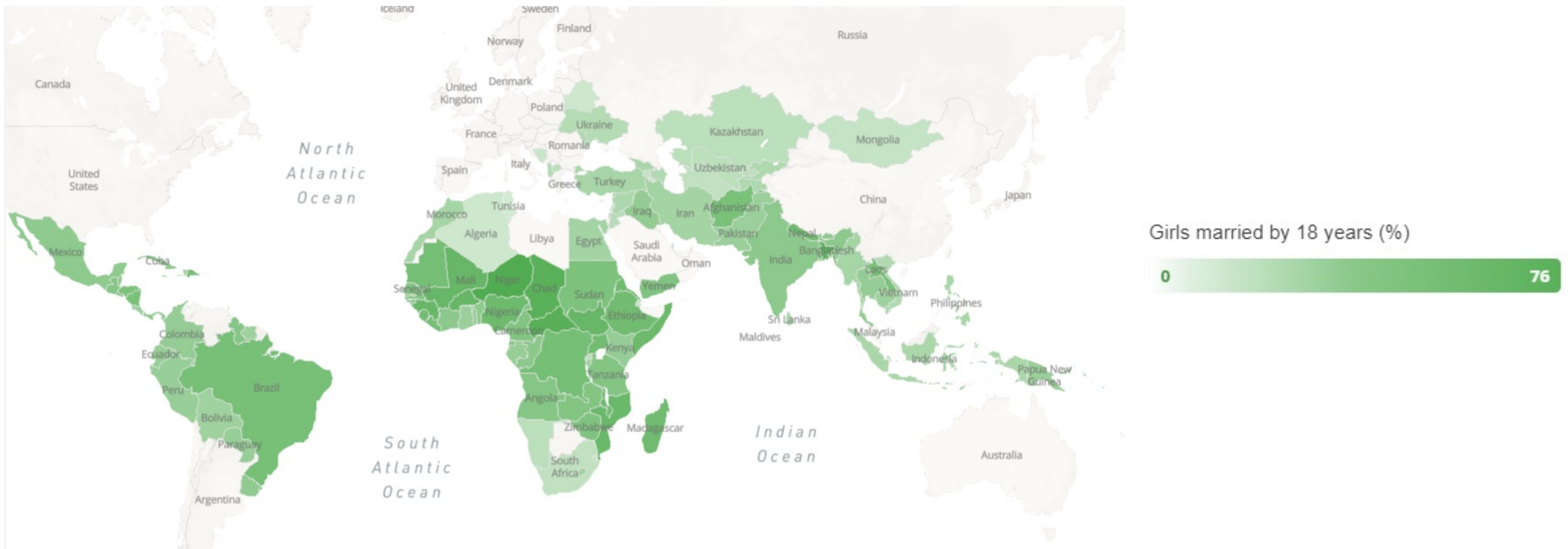
„Nearly 4 underage girls are married each second, amounting to ~ 12 million annual child marriages and globally ~ 21% of all underage females‘ (UNICEF, 2020)

- Kinderehen sind nach wie vor ein weit verbreitetes globales Problem
 - Menschenrechtsverletzung und Geschlechterungleichheiten
 - Geschlechtsspezifische Gewalt
 - Bildungsungleichheiten, niedrigere Einkommenschancen und Abhängigkeitsverhältnisse
 - Gesundheitliche Probleme: frühe Schwangerschaft, erhöhte Mütter- und Kindersterblichkeit
- Ursachen
 - Soziale Normen, religiöse Überzeugungen, kulturelle Anschauungen
 - Armut, politische und finanzielle Gründe → Kinderehen sind oft mit Mitgift/Brautpreis verbunden



Motivation II

Die globale Häufigkeit von Kinderehen



Quelle: Girls Not Brides, 2020



Motivation III

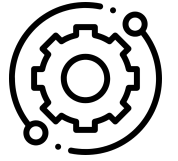
- Theorie:
 - Klimawandel verstärkt Dürren → Verringerung der landwirtschaftlichen Produktion → Landwirte leiden unter Einkommensverluste und Ernährungsunsicherheit → Auswirkungen auf Kinderehen, um Haushalt zu entlasten bzw. aufgrund der Zahlungen in Kontext mit Kinderehen
- Zu verstehen, über welche Mechanismen und Kanäle Dürren Kinderehen beeinflussen ist entscheidend für die Prävention, künftige politische Entscheidungen und für die Erreichung des SDG 5.3, das die Abschaffung von Kinder-, Früh- und Zwangsehen sowie weiblichen Genitalverstümmelungen bis 2030 fordert.



Fallstudien – Äthiopien und Bangladesch

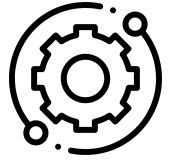
- Wichtige Gemeinsamkeiten:
 - Starke Abhängigkeit vom Landwirtschaftssektor
 - Variabilität von Trocken- und Regenzeiten
 - Hohes Vorkommen von Kinderehen
- Unterschiede in der Richtung der Heiratszahlungen:
 - Brautpreis in Äthiopien: Bräutigam → Braut
 - Mitgift in Bangladesch: Braut → Bräutigam





Kurzer Literaturüberblick

- Konsens zu:
 - Heiratszahlungen sinken während Dürreperioden aufgrund von Kapitalknappheit durch Ernteverluste
 - Je älter das Mädchen, desto weniger ist es „wert“
 - Widersprüchliche Belege für die Entwicklung der Kinderheiratsrate aufgrund von Dürren:
 - Corno et al. (2021): es hängt von der Richtung der Heiratszahlungen ab, ob die Kinderheiratsraten nach Dürren steigen oder sinken: ↑ in Afrika südlich der Sahara (Brautpreis) ↓ in Indien (Mitgift) → patriarchalisches System
 - Alston et al. (2014): Zunahme auch in Mitgift-Ländern
 - Van der Gaag (2013): Rückgang in Brautpreisländern aufgrund allgemeiner Kapitalbeschränkungen
 - NGO Girls Not Brides: allgemeiner Rückgang, da keine Mittel für Hochzeitsfeiern
- keine eindeutige Antwort, daher auch keine Hypothesenformulierung möglich



Forschungsfrage

Wie wirkt sich Dürre auf Kinderehen in ländlichen Gebieten
Äthiopiens und Bangladeschs aus?

Unterfragen:

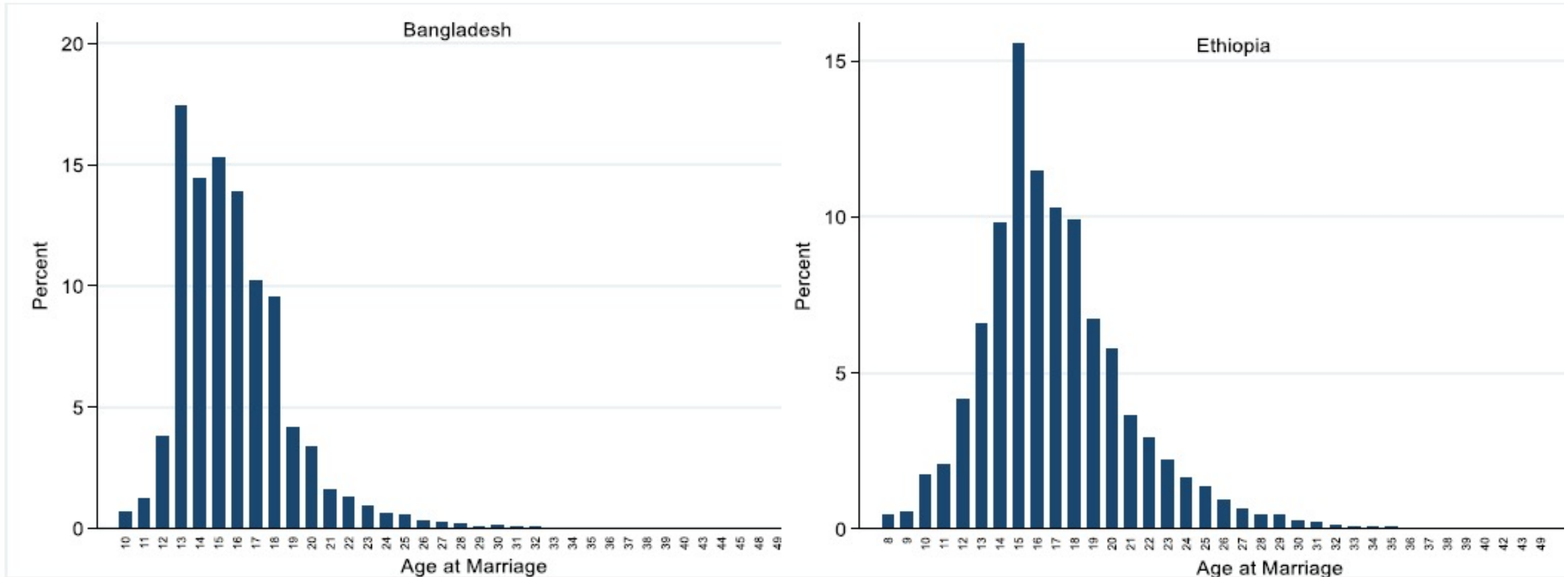
- Ist die Richtung der Heiratszahlung der entscheidende Faktor dafür, ob die Kinderheiratsraten nach Dürren steigen oder sinken?
 - Welche Religionen haben die größten Auswirkungen?



Methodologie I

- Variablen: Jahr der Heirat, Alter bei der Heirat, GPS-Standort (The Demographic and Health Surveys: national repräsentative Haushaltserhebungen in Bangladesch (2011, 2014) und Äthiopien (2011, 2016) zu Hochzeiten von 1970-2016)
 - Dürreinzidenz: standardisierter Dürreindex SPEI für alle GPS-Koordinaten: kategorisiert in schwere Dürre (-2 bis -1,5), mäßige Dürre (-1,5 bis -1), mäßige Nässe (1 bis 1-5) und schwere Nässe (1,5 bis 2)
 - neuer Beitrag, da er in diesem Zusammenhang noch nie verwendet wurde, aber aufgrund des multiskalaren Aspekts die genaueste Wahl darstellt
- zusammengeführt auf der Basis von GPS und Jahr vor Heirat

Durchschnittsalter bei der Hochzeit





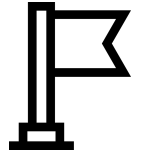
Methodologie II

- Quantitative Analyse mit Datenpunkten von mehr als 100.000 weiblichen Minderjährigen
- $M_{i,b,c,t} = \beta_0 + \beta_1 \text{mäßige Dürre}_{c,t-1} + \beta_2 \text{schwere Dürre}_{c,t-1} + \gamma_c + \delta_b + \varepsilon_{i,b,c,t}$
- Alle binären Dummy-Variablen:
- $M_{i,b,c,t}$: Heiratsvektor (vom ersten möglichen Heiratsjahr bis zum tatsächlichen Heiratsjahr) der Person i im Geburtsjahr b am Ort c im Jahr t
- $\text{mäßige Dürre}_{c,t-1}$ und $\text{schwere Dürre}_{c,t-1}$: Dummy-Variable am Standort c im Jahr $t-1$
- γ_c ortsspezifische Kontrollen, δ_b kohortenspezifische Kontrollen, $\varepsilon_{i,b,c,t}$ Fehlerterm
- Beispiel: Ein Mädchen heiratet im Alter von 13 Jahren in Bangladesch und im Jahr zuvor herrschte eine

moderate Dürre:

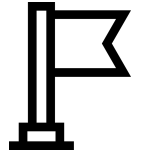
$$\begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \beta_0 + \beta_1 \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + \beta_2 \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + \gamma_c + \delta_b + \varepsilon_{i,b,c,t}$$

Ergebnisse und Schlussfolgerungen



- Signifikante Ergebnisse
- Zunahme der Kinderehen nach Dürren in **beiden** Ländern, also unabhängig von der Richtung der Heiratszahlungen
- Die Familien der Bräute entlasten ihre Haushaltsressourcen in Form von Lebenserhaltungskosten, wie für Lebensmittel und Schulgeld
- Höherer Anstieg nach schweren Dürreperioden zu verzeichnen

Zusätzliche Analysen



- Sensitivität: feuchte Bedingungen → umgekehrte Ergebnisse, unterstützt Resultate
- Heterogenität:
 - Religion → in beiden Ländern sind Kinderehen unter Christen am höchsten
 - Auf den ersten Blick kontraintuitiv - mögliche Erklärungen: höchste Heiratszahlungen in Bangladesch, ärmste Religion in Äthiopien
- Endogenitätsproblem von Dürre und Kinderehen mit Konflikt
 - Schließt man die Jahre aus, in denen die Länder in einen Konflikt oder Krieg verwickelt waren (gemäß dem *Armed Conflict Dataset* des *Uppsala Conflict Data Program*), ändern sich die Ergebnisse nur minimal



Diskussion

- Keine unverheirateten Frauen in der Stichprobe → Auswahlverzerrung
 - Da 63% (Ä) und 77% (BG) verheiratet sind, stellt dies die Mehrheit dar
- Selbstbericht und retrospektive Erhebung → Erinnerungsfehler
 - Hochzeiten sind ein wichtiges Ereignis im Leben jeder Frau, daher unwahrscheinlich
- Groß angelegte quantitative Analysen mit landesweit repräsentativen Daten - bessere politische Entscheidungen ABER keine qualitativen Erkenntnisse in kleinem Maßstab, die von Daten unbeantwortbare Fragen beantworten, z. B. religionspezifisch → zukünftige Empfehlung für ethnografische und qualitative Forschung in diesem Feld

Dankeschön!

Fragen?

Feedback?
